Zugestellt durch Post.at

ETTENDORFER PFARRBLATT

www.kath-kirche-kaernten.at/Ettendorf

Jahrgang 28 Ausgabe 2 **April - Juni 2026**

40-tägige Osterzeit

Wenn die Obstbäume blühen – eine Spur von Ostern

Wenn im Frühling die Obstbäume blühen, verändert sich die Landschaft fast über Nacht.
Wo im Winter kahle Zweige standen, öffnen sich plötzlich unzählige zarte Blüten –
weiß, rosa, leuchtend im Licht.

Die Obstbaumblüte erzählt eine leise Geschichte.
Monatelang schien alles still und wie abgestorben.
Doch tief im Inneren des Baumes war das Leben schon verborgen da.
Unsichtbar bereitete es sich darauf vor, neu hervorzubrechen.
So erinnert uns die Blüte jedes Jahr an die Botschaft von Ostern.
Ostern spricht davon, dass das Leben stärker ist als alles, was wie Ende aussieht.
Dass nach Zeiten der Kälte wieder Wärme kommt. Dass nach Dunkelheit wieder Licht wächst.
Dass Hoffnung neu aufblühen kann.
Die Blüten sind zart und vergänglich – und doch tragen sie ein großes Versprechen in sich.

Worte unseres Seelsorgers

„Der Herr ist auferstanden - Er ist wahrhaftig auferstanden!“

Liebe Pfarrgemeinde!

Ostern ist für uns Christinnen und Christen der Höhepunkt im Kirchenjahr. Jesus ist wahrhaft von den Toten auferstanden. Halleluja, Jesus lebt, das feiern wir zu Ostern!
Zu den Osterfeiertagen sollten wir in den Familien die Osterbräuche wieder aufleben lassen. Diese Traditionen festigen unseren Glauben und stärken die Hoffnung und Zuversicht.

Ostern ist mehr als nur ein Fest im Kalender. Es ist die Zusage, dass das Leben stärker ist als der Tod, dass Licht die Dunkelheit durchbricht und Hoffnung die Verzweiflung überwindet.

Wenn sich die Natur nach dem Winter wieder neu entfaltet, erinnert sie uns daran, dass Gott alles neu machen kann. Auch die Zukunftsträume in unserem Leben, wenn wir versuchen alles, was uns gegeben wird auch positiv anzunehmen.

In unserer Welt, die oft von Sorgen und Karfreitags-Momenten geprägt ist, wie die Kriege in verschiedenen Gebiete der Welt, schenkt uns Ostern auch Zuversicht und Hoffnung.
Es ist die Einladung, den Blick nach vorne zu richten und an die stärkende Kraft der Liebe zu glauben, dann wird alles leichter werden.
Die Pfarre lädt Euch alle herzlich zu den österlichen Gottesdiensten und zum gemeinschaftlichen Leben in der Pfarre, sowie zu den Gedenktagen der Kirche und gemeinsamen schönen kulturellen Veranstaltungen ein!
Als Euer Seelsorger wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes, frohes und friedvolles Osterfest.

Ihr Seelsorger **Bhasker Reddimasu**

Rückblick auf das Fastenprojekt „WENIGER IST MEHR - Bewusst leben – nachhaltig handeln“

In der „Gesunden Gemeinde Lavamünd“ wurde heuer erstmals in der Fastenhzeit ein Projekt mit diversen Aktionen durchgeführt. Dabei gab es neben Vorträgen, einer Basisfastenwoche, wöchentlichen Wanderungen in den 40 Tagen Gelegenheiten bewusst auf Ostern zuzugehen.

Im Rahmen der Initiative der „Gesunden Gemeinde“ übernahmen einige Mitglieder am Mittwoch, 25. Feb. am Vormittag im Kindergarten und in der KITA Ettendorf, unter tatkräftiger Unterstützung der Kindergartenkinder, die Bereitstellung und fachgerechte Zubereitung einer gesunden Jause.
Die Aktion leistet einen wesentlichen Beitrag dazu, regionale Lebensmittel im Alltag der Kinder zu verankern, das soziale Gefüge innerhalb einer Gemeinschaft zu stärken und somit konnte die gesundheitsfördernde Initiative erfolgreich und praxisnah umgesetzt werden.

Die wöchenlichen Wanderungen unter der Führung von Annemarie Kolbenbauer in der Umgebung von Lavamünd wurden gut angenommen. Jede Woche schlossen sich weitere Wanderfreunde an und so manche neue Wanderroute mit allerlei Naturschönheiten konnten entdeckt werden.

Großen Zuspruch fand die Kulmwanderung am Freitag, 27. Feb. mit Edmund Pucher, der einiges über die erste Besiedelung des Gebietes um Ettendorf erzählen konnte.

Auch die Basenfastenwoche unter der Leitung von Sybille Mikula war für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine besondere Bereicherung. Mit viel Informationen und einen bewussteren Blick auf die Nahrung - unter Verzicht auf Süßigkeiten und Genussmittel - waren alle dankbar für die erlebten Erfahrungen.

Aus dem Pfarrleben - Gottesdienst am 2. Fastensonntag

Familienfasttag 2026

Traditionell wird am 2. Fastensonntag alljährlich der Familienfasttag abgehalten. Auch in diesem Jahr gab es in ganz Österreich verschiedene „Suppenaktionen“, welche von den Frauen der Katholischen Frauenbewegung veranstaltet wurden. Der Erlös kommt der Initiative „Teilen spendet Zukunft“ zugute und unterstützt heuer Frauen in Nordindien.
In unserer Pfarre hatten Ingrid Urach, Anni Tschrepitsch, Viktoria Zellnig und Sabine Visočnik verschiedene Suppen in Gläsern vorbereitet, die gerne gegen eine Spende mit nach Hause genommen wurden.
Beim Sonntagsgottesdienst, zelebriert von Pfarrprovisor Bhasker Reddimasu, war auch eine große Abordnung des Kameradschaftsbundes anwesend, die im Anschluss ihre Jahreshauptversammlung abhielt.

teilen spendet zukunft

Marienmonat Mai

Maria, unsere Mutter,
Schwester, Freundin zugleich,
Vorbild bist du uns
in deiner Gläubigkeit, deinem Vertrauen,
deiner Kraft, schwierige Wege zu gehen.
Gottes Engel kam dir sicher ungelegen,
flößte dir Angst ein,
aber du fügtest dich
immer wieder in den göttlichen Willen.
Manche Schmerzen hat dir Jesus zugefügt,
er war kein einfacher Sohn,
er ging fort von dir,
um Gottes Zeugnis, Gottes Sohn zu sein.
Doch du standest zu ihm,
hieltest bei ihm aus bis zum schmachvollen Kreuz.
Und so hast du – wie er – dein Leben vollendet,
von Irmela Mies-Suermann, pfarrbriefservice.de

Gedanken zu Christi Himmelfahrt und Pfingsten

Er gab ihnen das Versprechen:
„Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage
bis zum Ende der Welt.“
Ein Versprechen, das nach wie vor gilt,
von dem wir immer noch zehren.
Eine Gewissheit, die unserer
Gemeinschaft oftmals zu fehlen scheint.
Denn seine Gegenwart wird immer wieder verdunkelt
von menschlichen Schwächen und Fehlern.
Immer mehr Zweifel drängen sich auf.
Was setzen wir ihnen entgegen?
Heute wie damals brauchen wir seinen Beistand,
der unsere Zweifel zerstreut.
Heute wie damals rufen wir nach dem Geist,
der neue Hoffnung und Stärke gibt.
„Komm Heiliger Geist!“
Gisela Baltes. www.impulstexte.de,

Mitgestaltung des Pfarrlebens der vier Firmkandidaten

Für den 1. Fastensonntag buken die 4 Firmjugendlichen unter der Anleitung von Sabine Visocnik Brezen, die in Papiertüten mit passenden Sinnsprüchen beschriftet verpackt wurden. Nach der hl. Messe wurden diese am Pfarrplatz gegen eine Spende den Messbesuchern angeboten Der Reinerlös von Euro 200,-- wird demnächst an die Feuerwehrjugend übergeben.

Am Freitag, 13. März gab es in der Pfarrkirche eine Kreuzwegandacht. Dabei hatten sich die Jugendlichen eine Woche zuvor mit Mag. Ingrid Isak mit den 14 Stationen auseinandergesetzt und jeweils einen kurzen Text mit einer Fürbitte verfasst. Jakob Krusch sorgte mit der Musik auf der Harmonika für eine besondere Stimmung.

Der Festgottesdienst am Ostersonntag wird auch als Sendungsgottesdienst für die vier Jugendlichen Jakob, Matthias, Alexander und Matthias gefeiert. In den letzten vier Monaten haben sie sich mit Mag. Ingrid Isak und Sabine Visocnik auf das Fest der Firmung vorbereitet. Wir danken für alle Aktivitäten und das Einbringen bei den Gottesdiensten.

Vorbereitungen auf das Fest der Erstkommunion

Während der Fastenzeit wird jeden Freitag eine Kreuzwegandacht mit anschließender Messe bei der Dreifaltigkeitskirche gefeiert. Für Freitag, den 13. März hatte Pfarrer Bhasker Reddimasu die Schülerinnen und Schüler der Volksschule – besonders die Erstkommunionkinder – dazu eingeladen.
Gemeinsam machte man sich auf den Weg zur Kirche hinauf. Für die einzelnen Stationen hatte Religionslehrerin Andrea Sander kindgerechte Texte vorbereitet, die den Kreuzweg für die Kinder besonders verständlich machten.
Bei der Dreifaltigkeitskirche angekommen, feierten alle gemeinsam die Heilige Messe. Den Bußakt sowie die Fürbitten trugen die Erstkommunionkinder vor.
Für die musikalische Gestaltung sorgte der Männerchor unter der Leitung von Fridolin Urban-Keuschnig.

In der Ferienwoche verbrachten die Kinder einen Nachmittag im Pfarrhof. Mit Unterstützung von Birgit Parz, Hilde Faulant und Stefanie Loibnegger stellten sie Kräutersalz, Hustenthymiansaft und Lippenbalsam her und fertigten außerdem Kreuze aus Ton an. Nach getaner Arbeit klang der Nachmittag bei Pizza und Muffins in gemütlicher Runde aus.
Wir danken allen Eltern herzlich für ihre Bereitschaft, ihre Kinder mit viel Einfühlungsvermögen auf das wichtige Fest der Erstkommunion vorzubereiten.